

Ivica GLIBUŠIĆ

BEITRAG VON HSS ZUR VERMINDERUNG DES HUNGERS IN HERZEGOWINA

Zusammenfassung

In dieser Arbeit wird über die Tätigkeiten der Kroatischen Bauernpartei an Verminderung des Hungers in Herzegowina gesprochen. Der Hunger dauerte mit größeren und kleineren Manifestierungen in bestimmten Zeiträumen von dem Ersten Weltkrieg bis zum Jahr 1929. Dürre, die alle Saaten zerstört hat, Sorglosigkeit der staatlichen Regierung für Bevölkerung, die ihre Stimmen nicht der regierenden Partei oder Koalition gegeben hat, Verringerung der Quoten für Setzen von Tabakpflanzen-es sind die wichtigste Gründe für einen solchen Mangel an Nahrung. Nach dem Ersten Weltkrieg und nachdem der neue Staat gegründet worden ist hofften die Einwohner dass sie von der Regierung eine Hilfe für die Milderung von Dürrenfolge und Verminderung des Hungers bekommen werden um die Todesfälle zu vermeiden. Da die entsprechende Hilfe aus Belgrad von 1922 bis 1929, diese Zeitraum ist in dieser Arbeit befasst worden, ausfiel, die richtige Sorge über die Ernährung der Bevölkerung übernahm HSS (Kroatische Bauernpartei). Einsetzen von Mitglieder der Kroatischen Bauernpartei in Kroatien zeigte sich in Hilfsammlung für die hungrige Bevölkerung in Herzegowina und Süddalmatien. Diese Hilfe wurde kostenlos verteilt. HSS hat auch mit Hilfe von Stiftungen und Bankkrediten Mais und Getreide gekauft, die später nach Herzegowina geschickt worden sind und unter günstigeren Bediengungen verkauft worden sind als Getreide das die örtliche Verkäufer oder staatliche Organisationen verkauft haben.

Politische Gegner verklagten HSS dass sie den Hunger nutzt um die Unterstützung der lokalen Bevölkerung bei der Wahlen zu erreichen. Nach der Intervention von HSS kam die Hilfe zur Teil von beistehenden Bezirksgenossenschaften, Rotem Kreuz und der mittleren Macht. Hilfe, die von staatlichen Mächten nach Herzegowina geschickt wurde, wurde auf diskriminierende Weise verteilt, so dass Ostherzegowina, meistens von serbischen Bevölkerung besiedelt, die meiste Hilfe bekam als der mittlere

und westliche Teil von Herzegowina, die am meisten von kroatischen Bevölkerung besiedelt sind, obwohl der Bevölkerungszahl kleiner war. Die Lässigkeit von staatlichen Mächten bei der Lösung von Hungerproblemen bestätigen auch in der Zeitung veröffentlichte zahlreiche Berichte und Berichte von Bezirksbüros.

Schlüsselwörter: *Kroatische Bauernpartei (HSS), Stjepan Radić, Verwaltungsbezirk von Mostar, Bosnien und Herzegowina, Barisa Smoljan, Volksversammlung, der Hunger, der Mais, das Getriede*